

<p>P</p>	<p>Ich hoffe Sie sind im Parkhaus gut angekommen. Herzlich willkommen im einzigen Parkhaus Kronachs und herzlich willkommen in einer 1000-jährigen Stadt. Vermitteln Sie sich einen ersten Eindruck und blicken Sie vom obersten Parkdeck auf die Kulisse der Stadt.</p>
	<p>Jetzt sollten Sie sich aber auf den Weg machen. Die Richtung kennen Sie. Wenn Sie nach 100 m über eine eiserne Brücke (Spitalbrücke) laufen, sind Sie richtig. Sie überqueren jetzt einen der drei Flüsse, die durch Kronach fließen, nämlich die Kronach, Namensgeberin der Stadt. Auf der linken Seite ist Ihnen bestimmt ein herrschaftliches Haus aufgefallen. In diesem historischen Gebäude (Bürgerspital) wohnen Kronacher Senioren. Wenn Sie die Engstelle heil durchschritten haben, kommen Sie an der Bäckerei Müller vorbei. Gehen Sie rein und fragen nach einem „Sträubela“ und trinken Sie einen Kaffee. Danach können Sie gestärkt mit der Brunnentour beginnen.</p>
<p>1</p>	<p>Sie erreichen dann nach 50 m den Marienplatz und finden den Marienbrunnen links vom Rosenturm an der Stadtmauer. Etwas unscheinbar. Wesentlich mehr Wasser gab es hier noch im 17. Jahrhundert, denn unter ihren Füßen befand sich der Stadtgraben. Drehen Sie sich jetzt um: Vor Ihnen stehen die Schweden und setzen zum Sturm auf die Mauer an. Wildes Gebrüll, die Musketen krachen, die Geschütze böllern (Vielleicht haben Sie das Glück und es fährt gerade ein Motorrad vorbei). Die Gebäude im Hintergrund brennen. Sie befinden sich mitten im Dreißigjährigen Krieg. Schließen Sie die Augen und lassen Sie Ihrem Vorstellungsvermögen freien Lauf!</p>
	<p>Wenn Sie nun rechts am Rosenturm, einer von fünf Stadttürmen, vorbei laufen, stoßen Sie auf den Treppenaufgang in die Obere Stadt. 12 Höhenmeter sind zu überwinden. Mit einem Fahrstuhl ginge es leichter. Der Bau wurde per Bürgerentscheid verhindert. Ich hoffe, Sie versäumten es nicht, mit Kaspar Zeuß ein paar keltische Worte zu wechseln. Wenn Sie nicht nur auf Brunnen erpicht sind, lohnt es sich, in die katholische Pfarrkirche St. Johannes .d. T. zu schauen. - Von der Rückseite der Kirche blicken sie wunderschön auf eine fast intakte Dachlandschaft. Ach-</p>
<p>2</p>	<p>Nun aber schnellen Schrittes zum Brunnen. Er steht nicht mitten auf dem Melchior-Otto-Platz - dort steht die Melchior-Otto-Gedenksäule. Der Brunnen befindet sich rechts davon. Sie merken, ein gewisser Melchior-Otto spielte hier in Kronach eine gewichtige Rolle. Das ist aber schon lange her. Dabei müsste der Platz, nach Meinung einiger Theaterleute, eigentlich Melchior-Otto-Stöcklein-Platz heißen.</p>
	<p>Jetzt begegnen Sie zum ersten Mal Lucas Cranach. Nicht in Persona aber in Form eine Straßenbezeichnung. Durch diese Straße laufen sie jetzt zum Marktplatz. Beachten Sie auf der linken Seite die Häuserfassaden. Dort wird Ihnen in einer Nische ein Krug auffallen. Wenn Sie über diesen Krug mehr wissen wollen, gehen Sie zurück zum Eckhaus, in das Keramikgeschäft vom Hafner Schäuble. Er wird Ihnen darüber alles erzählen, wenn Sie ihm vorher vom Stadtvogt Grüße ausrichten..</p>

3	<p>Kurz vor dem Marktplatz stehen Sie vor dem Michaelsbrunnen. Das Wasser dieses Brunnens muss in früheren Zeiten köstlich geschmeckt haben, denn es wurde überwiegend zum Bierbrauen verwendet. Hier in der Oberen Stadt hatte jedes Haus ein Braurecht und es gab auch noch zwei Brauhäuser. Eines davon stand hinter dem Historischen Rathaus, an dem Sie hoffentlich nicht vorbeigelaufen sind, ohne einen Blick auf die schöne Renaissance-Fassade zu werfen. Wenn Sie schon vor dem Rathaus stehen, sollten Sie unbedingt das Kronacher-Bratwurst-Maß betrachten – 67 cm misst die Kronacher-Bratwurst-Elle! Gehen Sie dazu in die Rathausgasse. Zum Verkosten müssen Sie sich zum Metzger Kraus in der Strauer Straße bemühen. Dazu später mehr.</p>
4	<p>Wenn Sie quer über den Markplatz laufen und die gelungene Lucas-Cranach-Skulptur (à gestiftet vom Rotary Club) links liegen lassen (à was Sie natürlich nicht tun sollten!), dann kommen Sie zu einem der jüngsten Brunnen im Kronacher Stadtbild. Der Brunnen wäre nicht entstanden, wenn nicht rechts davon das Haus, in dem sich jetzt die Stadtwerke befinden, vorbildhaft aber auch aufwändig saniert worden wäre. Hier sollten Sie von dem guten Kronacher Wasser kosten! Wenn Sie jetzt noch ein Stück in Richtung Hexenturm weiter gehen, können Sie einen dritten wunderschönen Blick auf Kronach - und auf die Metzgerei Kraus werfen (à K-B-E).</p>
	<p>Sie sind neugierig geworden und brauchen weitere Informationen? Dann gehen Sie jetzt ins Tourismusbüro (à befindet sich in dem Gebäude hinter der L-C-Skulptur) und später zum Metzger Kraus. Die Kronacher sind sehr stolz auf ihr Rathaus. Immerhin bauten Sie in den 70er Jahren ihr Verwaltungsgebäude gegen den Zeitgeist nicht mit Flachdach sondern mit Spitzgiebeln. Und wenn Sie sich im Tourismusbüro befinden, könnten Sie in etwa dort stehen, wo sich das Geburtshaus von Lucas Cranach befand. Fragen Sie einfach danach!</p> <p>Jetzt sollten Sie sich aber auf den Weg zu unserem nächsten Brunnen machen. Dazu müssen Sie die Obere Stadt verlassen. Wenn Sie nochmals durch die Rathausgasse laufen, stoßen Sie auf eine bronzene Bodenplatte. Auf ihr ist die Struktur der Oberen Stadt gut erkennbar. Vier Viertel bilden die Obere Stadt, und jedem Viertel stand und steht auch heute noch ein Viertelmeister vor (à Historisches Stadtfest). Und – das ist eine Besonderheit - jeder Viertelmeister hat seine eigene Semmel (à Vierling). Die wiederum erhalten Sie im Café Müller, am Beginn der Amtsgerichtsstraße, durch die Sie jetzt nach unten laufen. Machen Sie im Café kurz Rast. Setzen Sie sich aber, wenn möglich, ins Freie (gilt für den Sommer!). Atmen Sie noch einmal die Atmosphäre der Oberen Stadt ein und betrachten Sie die Farbfacetten, die durch das unterschiedliche Licht am Kronacher Sandstein „gemalt“ werden.</p>
5	<p>Kurz hinter dem Bamberger Tor, Sie müssten es von Ihrem Sitzplatz im Freien aus sehen, finden Sie einen der interessantesten Brunnen von Kronach, den Frauenbrunnen. Heinrich Schreiber hat hier die Kronacher Geschichte(n) und Personen ganz hervorragend eingefangen. Das kühle Nass, das den Schweden hier auf die Köpfe fließt, war im Dreißigjährigen Krieg heißes Wasser, Würz und Pech. Und, wenn Sie jetzt nach oben blicken, sehen Sie weitere Kronacher Berühmtheiten: die Kroniche Housnküh. Manchmal blickt auch der Künstler, der die heimlichen Wahrzeichen der Stadt geschaffen hat, verschmitzt über die Mauer. Rechts vom Frauenbrunnen, an einer Mauerkante, finden Sie zu den Kronacher Housnkühn eine Beschreibung.</p>

6	<p>Überqueren Sie die Schwedenstraße und laufen Sie beim Fotogeschäft rechts in die Rosenau. Die Rosenau, ein altes, vor Jahren noch unansehnliches Viertel, das nach der Sanierung das neue Einkaufszentrum von Kronach werden sollte, empfängt Sie in stiller Zurückhaltung. Lebhaft geht es nur im Städtepartnerschafts-Brunnen zu, wenn das Wasser über die bronzenen Tafeln der Partnerschaftsstädte sprudelt. Finden Sie heraus, mit wem Kronach „liert“ ist. Wenn das sprudelnde Wasser Sie durstig gemacht hat, dann schauen Sie doch einfach zum „Appels Max“ rein, einer alten Kronacher Traditionswirtschaft. Gleich hinter dem Brunnen!</p>
	<p>Wenn Ihnen die Einkehr zu früh erscheint, laufen Sie weiter in Richtung Fluss (à Hasslach), gehen über den Eisernen Steg und halten sich dann rechts, etwa 30 Meter. Jetzt sehen Sie die Schokoladenseite von Kronach! Mit dieser Ansicht, dem Stadtaufbau, wirbt Kronach landauf landab für sich. Ich hoffe, Ihre Digitalkamera hat noch freien Speicher!</p>
7	<p>Drehen Sie sich nun um und suchen Sie den Durchgang durch die Häuserzeile zur Güterstraße. Sie durchqueren ehemaliges Carl-Link-Verlags-Gelände, jetzt Wolters-Kluver. Auch an Kronach ging die Globalisierung nicht spurlos vorbei! Der Brunnen in der Güterstraße ist aber noch von der früheren Eigentümerfamilie errichtet worden und erinnert an einen ehemals stolzen Berufsstand.</p>
	<p>Laufen Sie nun Richtung Bahnhof, am Bahnhofsplatz links über die Bahnhofsbrücke und biegen Sie dann am Hörings-Bratwurst-Eck in die Fußgängerzone ein. Sollten Sie Hunger verspüren, dann sind Ihnen ein Paar Bratwürste von der Metzgerei Höring nur zu empfehlen. Ächta Kroniche Broutwürscht. Ein interessanter Vergleich zu den Bratwürsten, die Sie später in der Metzgerei Kraus essen werden. Sie erinnern sich? à K-B-E!</p>
8	<p>Übrigens Sie befinden sich jetzt wieder in Rosenau-Gebiet. Zum Brunnen benötigen Sie nicht mehr Zeit, als der Verzehr der Höring-Bratwürste dauert. Links neben der ehemaligen Carl-Link-Buchhandlung (am Roseneck) sehen Sie jetzt den Jubiläumsbrunnen. In der Sichtachse fällt Ihnen sicherlich ein Glasgebäude auf. Hier hat die Raiffeisenbank ihr interessantes Verwaltungsgebäude errichtet und einen gelungenen Spagat zwischen Alt und Modern vollzogen. Ein Blick ins Innere lohnt sich. Fragen Sie nach der Steinmühle!</p>
	<p>Jetzt müssen Sie sich entscheiden, ob Sie weiter im Kernbereich Kronachs bleiben wollen oder ob Sie in die „Neubaugebiete“ wechseln möchten, um die restlichen Brunnen zu besichtigen. Meine Empfehlung: Tun Sie dies später, wenn Sie zu Ihrem Auto ins Parkhaus zurück laufen. Verweilen Sie vorerst noch im Herzen von Kronach!</p> <p>Sie müssen ja noch zur Metzgerei Kraus! Und beim Appels-Max wollten Sie noch ein Bier trinken! Genießen Sie Kronach!</p>